

JANUS HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

27. AUSGABE
August 2020



INHALT

Zusammenfassung	2-3
Die weltweiten Dividenden brechen im 2. Quartal um ein Fünftel ein, doch die Auswirkungen von Covid-19 sind sehr unterschiedlich	4-5
Absolute und bereinigte Dividenden*: Wann ist ein Aufschub eine Kürzung?	6
Regionen und Länder	7-11
Sektoren und Branchen	12
Unternehmen mit den höchsten Dividenden	13
Folgerungen und Ausblick	14-15
Methodologie	16
Glossar	16
Anhang	17-20
Häufig gestellte Fragen	21

EINFÜHRUNG

JANUS HENDERSON IST EIN VERMÖGENSVERWALTER, DER SEIT MEHR ALS 80 JAHREN FÜR SEINE KUNDEN AN DEN INTERNATIONALEN AKTIENMÄRKTEN INVESTIERT.

Janus Henderson Investors ist aus der Fusion von Janus Capital Group und Henderson Global Investors im Jahr 2017 hervorgegangen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch aktives Management den Wert der uns anvertrauten Gelder zu mehren.

Wir sind stolz auf das, was wir tun. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen hat für uns oberste Priorität. Unseren Investmentmanagern geben wir den Freiraum, den sie brauchen, um die für ihr Aktivitätsfeld besten Methoden anzuwenden. Das Team steht bei uns jedoch im Mittelpunkt. Dies kommt auch in unserem Ethos "Knowledge. Shared" zum Ausdruck. Es bildet die Grundlage für unser Bestreben, für unsere Kunden die bestmögliche Anlageentscheidungen zu treffen. Auch der Austausch von Wissen und Informationen innerhalb unseres Unternehmens folgt diesem Grundsatz.

Wir sind stolz auf unsere breit diversifizierte Produktpalette, in die das fundierte Wissen unserer Spezialisten einfließt, von denen einige zu den innovativsten Denkern der Branche gehören. Unsere Expertise umfasst sämtliche große Anlageklassen. Unsere Anlageteams sind in allen wichtigen Finanzzentren weltweit präsent, um Privatanlegern und institutionellen Investoren rund um den Globus beratend zur Seite zu stehen. Mit über 2 000 Mitarbeitern in Büros in 27 Städten weltweit verwalten wir ein Vermögen von USD 336,7 Mrd.*. Hauptsitz unseres Unternehmens ist London. Als unabhängiger Vermögensverwalter sind wir an der Börse in New York und in Australien gelistet.

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends. Der JHGDI misst die Fortschritte von Unternehmen weltweit, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 – Indexwert 100 – dient als Basisjahr. Berechnet wird der Index, der auch für einzelne Regionen, Branchen und Sektoren ausgewiesen werden kann, auf US-Dollarbasis. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen.

Unser Report soll den Lesern helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.

ZUSAMMENFASSUNG NACH REGION

Übersicht

- Im 2. Quartal wurden weltweit Dividenden in Höhe von USD 382,2 Milliarden gezahlt – USD 108,1 Milliarden weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum
- Auf absoluter Basis betrug der Rückgang 22,0% (bereinigt 19,3%); das war das schlechteste Ergebnis seit der Einführung des JHGDI im Jahr 2009
- Alle Regionen verzeichneten niedrigere Ausschüttungen – mit Ausnahme Nordamerikas, wo sich die Dividendenzahlungen in Kanada als robust erwiesen
- Am schlimmsten betroffen waren Europa und das Vereinigte Königreich
- Der Gesundheits- ebenso wie der Kommunikationssektor zeigten sich resistent gegen Dividendenkürzungen, wohingegen die Ausschüttungen im Finanz- und im Nicht-Basiskonsumsektor drastisch reduziert wurden

Nordamerika

- In Nordamerika waren die Dividenden nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr
- Die Ausschüttungen in den USA sanken um 0,1% auf USD 123,0 Milliarden – nur jedes zehnte Unternehmen kürzte oder strich die Dividende
- In Kanada, wo die Pandemie einen milderen Verlauf genommen hat, stiegen die Dividenden um 4,1%; das Land ist damit eines von nur zwei bedeutenden Ländern, die im Berichtszeitraum einen Anstieg der Ausschüttungen verzeichneten

IM 2. QUARTAL
WURDEN
WELTWEIT
DIVIDENDEN
IN HÖHE VON
USD 382,2 MRD.
GEZAHLT –
USD 108,1 MRD.
WENIGER ALS IM
GLEICHEN VOR-
JAHRESZEITRAUM

- Im 4. Quartal dürften die Auswirkungen der Pandemie stärker zum Tragen kommen, weil dann die Ausschüttungen für die nächsten zwölf Monate festgelegt werden

Europa ohne UK

- Das 2. Quartal ist für die Ausschüttungen in Europa ein besonders wichtiger Zeitraum
- In absoluten Zahlen wurde ein Rückgang um 45% auf USD 66,9 Milliarden registriert, auf bereinigter Basis ein Minus von 40%
- Insgesamt nahmen 54% der europäischen Unternehmen Dividendenkürzungen vor; davon strichen zwei Drittel ihre Ausschüttungen ganz
- Die Hälfte des Rückgangs entfiel auf Banken, aber auch Nicht-Basiskonsumgüter- und Industrieunternehmen waren stark betroffen
- Frankreich, Spanien, Italien und Schweden verzeichneten die größten Einbußen
- In Deutschland fielen die Dividenden lediglich um ein Fünftel, in der Schweiz blieben sie auf Vorjahresniveau

Vereinigtes Königreich

- Im Vereinigten Königreich fielen die Ausschüttungen absolut um 54% und bereinigt um 41% – eine ähnliche Größenordnung wie im übrigen Europa
- Noch höhere Einbußen verzeichneten im 2. Quartal unter den größeren Aktienmärkten der Welt nur der französische und der spanische Aktienmarkt
- Mehr als die Hälfte der britischen Unternehmen in unserem Index senkten oder strichen die Dividende



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Asien-Pazifik ohne Japan

- In Asien verringerten sich die Dividendenzahlungen um 11,8%; jedes dritte Unternehmen reduzierte oder strich seine Ausschüttung
- Einen wesentlichen Effekt hatten Dividendenkürzungen in Australien, obwohl dort im zweiten Quartal nur ein relativ geringer Teil der Ausschüttungen eines Jahres fließt
- Allein die Aussetzung der Westpac-Dividende verursachte 60% der Dividendeneinbußen in Asien
- In Singapur, Hongkong und Südkorea lag der Rückgang jeweils im einstelligen Bereich

Japan

- In Japan ist das 2. Quartal ein wichtiger Zeitraum für die Dividenden
- Die Ausschüttungen verringerten sich lediglich um 4,2% auf USD 37,7 Milliarden; auf bereinigter Basis betrug der Rückgang 3,1%
- Vier von fünf Unternehmen in unserem Index erhöhten ihre Dividenden oder hielten sie konstant
- Nur in vier Fällen wurden Ausschüttungen ganz gestrichen, unter anderem bei Nissan Motor

Schwellenländer

- In den Emerging Markets ist es besonders schwierig, die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zu beurteilen; wie das Jahr 2020 für diese Länder ausgehen wird, steht noch keineswegs fest
- Auf bereinigter Basis fielen die Ausschüttungen im 2. Quartal um 13%

IM VEREINIGTEN
KÖNIGREICH
FIELEN DIE AUS-
SCHÜTTUNGEN
ABSOLUT UM
54% UND
BEREINIGT UM
41% – ÄHNLICH
WIE IM ÜBRIGEN
EUROPA

Sektoren und Branchen

- Im Gesundheits- und im Kommunikationssektor legten die Dividenden im 2. Quartal zu
- Im Finanzsektor hatten Ausschüttungsverbote in Europa und im Vereinigten Königreich einen deutlichen negativen Effekt. Auch der Druck, den die Regulierungsbehörde in Australien auf die Unternehmen ausübte, wirkte sich negativ aus
- Unternehmen des Nicht-Basiskonsumsektors litten besonders stark unter den staatlich angeordneten Lockdowns, sodass sie ihre Ausschüttungen erheblich reduzieren mussten

Ausblick

- Die sorgfältige Analyse der Krisenanfälligkeit von Unternehmen im 2. Quartal erwies sich als zutreffend. Daher konnten wir die Spanne zwischen unserem Best-Case- und unserem Worst-Case-Szenario für 2020 deutlich einengen
- Die größte Unsicherheit liegt in den Aussichten für Nordamerika – dort wird im 4. Quartal die Höhe der geplanten Zahlungen für die nächsten vier Quartale bekannt gegeben
- Als Best-Case-Szenario erwarten wir nun für 2020 einen Rückgang der absoluten Dividenden weltweit um 17% auf USD 1,18 Billionen. Bereinigt entspräche dies einem Minus von 19%
- Unser Worst-Case-Szenario geht von einem Rückgang der absoluten Ausschüttungen um 23% auf USD 1,09 Billionen aus, was einem bereinigten Minus von 25% entspräche
- Das Jahr 2020 wird für die weltweiten Dividenden das schlechteste Jahr seit der globalen Finanzkrise; dabei hatten sich die Ausschüttungen bis Ende März nahezu verdoppelt, gemessen am Stand bei der Index-Einführung im Jahr 2009



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

DIE WELTWEITEN DIVIDENDEN BRECHEN IM 2. QUARTAL UM EIN FÜNFTTEL EIN, DOCH DIE AUSWIRKUNGEN VON COVID-19 SIND SEHR UNTERSCHIEDLICH

In einem Quartal, in dem das Alltagsleben überall auf der Welt aus den Fugen geriet, zeigten sich auch dramatische Auswirkungen auf die Dividenden. Die Ausschüttungen fielen um USD 108,1 Milliarden auf USD 382,2 Milliarden und waren damit so gering wie zuletzt 2012 in einem 2. Quartal. Der Rückgang um 21,9% auf absoluter Basis entsprach einem bereinigten Minus von 19,3%. Es war der mit Abstand größte Einbruch, den wir in einem einzelnen Quartal mindestens seit der globalen Finanzkrise erlebt haben. Mehr als ein Viertel der Unternehmen (27%), die im 2. Quartal gewöhnlich eine Dividende zahlen, kürzten ihre Ausschüttungen, und fast die Hälfte davon strichen sie ganz.

In allen Regionen der Welt fielen die Dividenden – mit Ausnahme von Nordamerika, wo sich insbesondere Kanada als robust erwies. Zwischen den einzelnen Ländern und Branchen gab es große Unterschiede. Am schlimmsten betroffen waren Europa und das Vereinigte Königreich mit einem bereinigten Dividendenrückgang um zwei Fünftel. In Frankreich, dem größten Dividendenzahler in

182,2

UNSER INDEX DER GLOBALEN AUSSCHÜTTUNGEN FIEL AUF 182,2[†] – AUF DIESEM NIVEAU STAND ER ZULETZT IM 2. QUARTAL 2018. IM JAHRESVERLAUF WIRD ER VERMUTLICH NOCH WEITERE EINBUSSEN VERZEICHNEN

Europa, verlief das zweite Quartal besonders schwierig. Die Ausschüttungen sanken auf den niedrigsten Stand seit mindestens einem Jahrzehnt. Ein Teil der in Frankreich ausgefallenen Zahlungen dürfte jedoch später im Jahr nachgeholt werden. In der Schweiz, die innerhalb Europas am besten davonkam, änderte sich die Höhe der Ausschüttungen im Vorjahresvergleich kaum. Am schlimmsten zeigten sich die Folgen der Pandemie in der asiatisch-pazifischen Region. Dort sind für das 3. und 4. Quartal weitere Kürzungen zu erwarten. Japan war dagegen vergleichsweise wenig betroffen.

Im Branchenvergleich erwiesen sich die Dividenden im Gesundheits- und im Kommunikationssektor als resistent gegen Kürzungen, während sie im Finanz- und im Nicht-Basiskonsumsektor besonders anfällig waren.

Unser Index der globalen Ausschüttungen fiel auf 182,2[†] – auf diesem Niveau stand er zuletzt im 2. Quartal 2018. Im Jahresverlauf wird er vermutlich noch weitere Einbußen verzeichnen.

DIVIDENDEN PRO JAHR NACH REGION (IN MRD. USD)

Region	2016	%*	2017	%*	2018	%*	2019	%*	Q2 2019	%*	Q2 2020	%*
Schwellenländer	89,2	-22	105,8	19	127,5	20,6	141,9	11,3	37,9	18,9	35,7	-5,9
Europa ohne UK	223,2	5	225,1	1	256,6	14,0	251,4	-2,0	150,3	-6,1	83,4	-44,5
Japan	64,7	23	70,0	8	79,1	13,0	85,4	8,0	39,3	9,4	37,7	-4,2
Nordamerika	445,0	1	475,7	7	509,7	7,2	535,1	5,0	133,9	5,2	134,0	0,1
Asien-Pazifik ohne Japan	117,8	3	141,6	20	150,4	6,3	147,7	-1,8	39,7	-6,3	32,9	-17,2
Vereinigtes Königreich	93,0	-3	95,7	3	99,6	4,1	105,8	6,2	34,5	7,9	15,6	-54,2
Gesamt	1 032,9	0	1 113,8	8	1 223,0	9,8	1 267,3	3,6	435,6	1,4	339,2	-22,0
Dividenden außerhalb der Top 1 200	131,1	0	141,3	8	155,2	9,8	160,8	3,6	55,3	1,4	43,0	-22,0
GESAMTSUMME	1 164,0	0	1 255,1	8	1 378,2	9,8	1 428,1	3,6	490,9	1,4	382,2	-22,0

* Veränderung in %

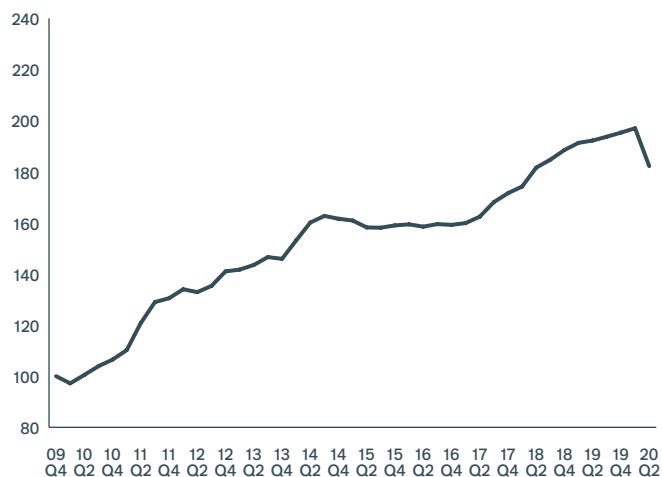
Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

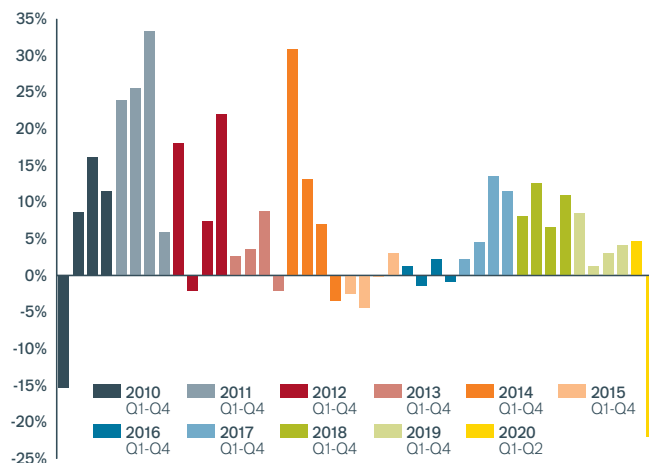
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

[†] Hierbei handelt es sich um ein statistisches Maß der Veränderungen im Janus Henderson Global Dividend Index.

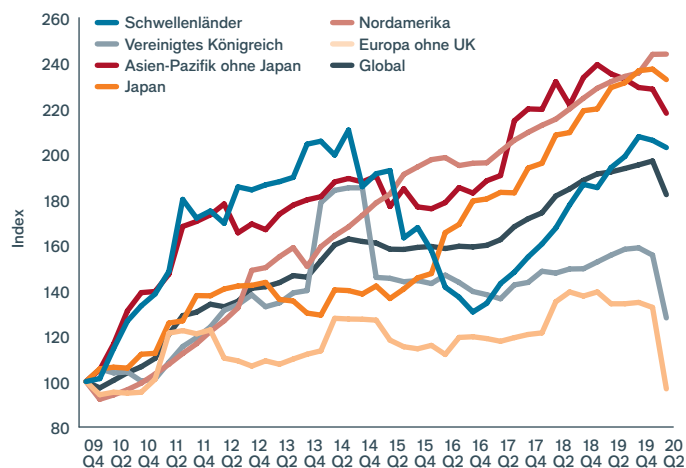
JHGDI (INDEX)



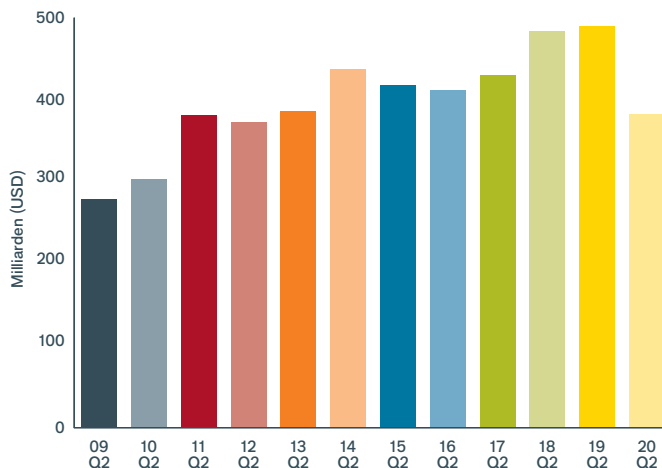
GESAMTDIVIDENDEN, WACHSTUM PRO QUARTAL IM VORJAHRESVERGLEICH (%)



JHGDI NACH REGION (INDEX)



Globale Dividenden (in Mrd. USD)



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ABSOLUTE UND BEREINIGTE DIVIDENDEN: WANN IST EIN AUFSCHUB EINE KÜRZUNG?

Bei den Sonderdividenden war im 2. Quartal ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. Außer in den Schwellenländern – dort lagen sie auf kaum verändertem Niveau – fielen sie überall. Sonderdividenden sind Einmalzahlungen und stark ermessensabhängig. Daher ist nachvollziehbar, dass einige Firmen sie in Krisenzeiten reduzieren, um Liquidität zu bewahren und die eigene finanzielle Position zu stärken. Niedrigere Sonderdividenden schmälerten das unbereinigte Dividendenwachstum um 2,7%. Einen leicht negativen Effekt hatte der festere Dollar. Er verringerte den Wert von Zahlungen, die außerhalb der USA flossen. Veränderungen in der Zusammensetzung unseres Index wirkten sich leicht positiv auf die absoluten Dividenden aus. Für das bereinigte Wachstum spielt dieser Effekt jedoch keine Rolle.

**VERÄNDERUNGEN
IN DER
ZUSAMMENSETZUNG
UNSERES INDEX
WIRKTEN SICH LEICHT
POSITIV AUF DIE
ABSOLUTEN
DIVIDENDEN AUS. FÜR
DAS BEREINIGTE
WACHSTUM SPIELT
DIESER EFFEKT
JEDOCH KEINE ROLLE**

Wir äußern uns normalerweise nicht im Detail zu den Auswirkungen veränderter Ausschüttungszeitpunkte auf den Index. Gewöhnlich können wir unsere Rohdaten entsprechend korrigieren und auf diese Weise die durch solche Verschiebungen entstehende Volatilität zum größten Teil beseitigen. Wir wollten erneut so vorgehen, doch viele Unternehmen haben ihre Dividenden „ausgesetzt“ oder „zurückgestellt“ und dabei ihre weiteren Absichten im Unklaren gelassen – große Konzerne wie Westpac, Volkswagen und Sberbank sind Beispiele dafür. In einigen Fällen werden diese angeblich nur aufgeschobenen Zahlungen am Ende wohl ganz ausfallen – genau wissen wir es jedoch erst hinterher. Andere Unternehmen werden später im Jahr wieder Ausschüttungen leisten, aber auf deutlich niedrigerem Niveau (zum Beispiel hat LVMH nach Quartalsende eine um 35% niedrigere Dividende gezahlt), während wieder andere die Zahlung in voller Höhe nachholen werden (wie es L'Oréal im Juli getan hat). Korrekturen für zeitliche Faktoren waren deshalb im 2. Quartal ungewöhnlich schwierig.

DIVIDENDENWACHSTUM IM 2. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH – VOM BEREINIGTEN ZUM ABSOLUTEN WACHSTUM – NACH REGION

Region	Bereinigtes Wachstum*	Sonderdividenden*	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte†	Unbereinigtes Dividendenwachstum*
Schwellenländer	-13,4 %	0,3 %	-5,1 %	12,7 %	-0,4 %	-5,9 %
Europa ohne UK	-39,7 %	-2,4 %	-0,4 %	-0,9 %	-1,2 %	-44,5 %
Japan	-3,1 %	-0,9 %	0,6 %	-0,8 %	0,0 %	-4,2 %
Nordamerika	0,2 %	-0,7 %	-0,2 %	0,2 %	0,5 %	0,1 %
Asien-Pazifik ohne Japan	-11,8 %	-7,1 %	-1,7 %	-2,0 %	5,4 %	-17,2 %
Vereinigtes Königreich	-40,7 %	-12,6 %	-1,4 %	0,6 %	0,0 %	-54,2 %
GESAMT	-19,3 %	-2,7 %	-0,9 %	0,7 %	0,2 %	-22,0 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Die Bezugnahme auf einzelne Wertpapiere stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zu Ausgabe, Verkauf, Zeichnung oder Erwerb des Wertpapiers dar noch ist sie Teil eines solchen Angebots oder einer solchen Aufforderung.

† Zeitliche Effekte sind übers Jahr gesehen nicht signifikant.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 16.

LÄNDER UND REGIONEN

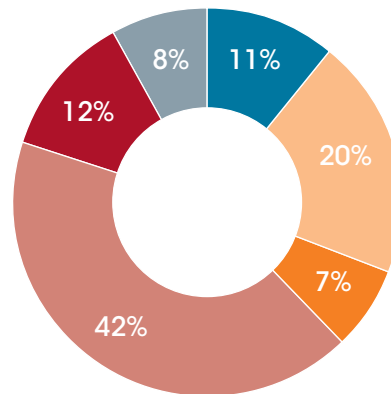
Nordamerika

Die Dividendenzahlungen in Nordamerika waren im 2. Quartal mit einem Plus von 0,1% fast genauso hoch wie im Vorjahreszeitraum.

In den USA entscheiden die meisten Unternehmen einmal im Jahr über die Höhe ihrer Dividende und zahlen sie dann in vier gleichen Raten, angefangen mit dem 4. Quartal. Trotz der extremen Disruption infolge der Pandemie hat die große Mehrzahl der US-amerikanischen Firmen nicht sofort Änderungen an den Ausschüttungen vorgenommen. Stattdessen haben allerdings Hunderte von Unternehmen ihre Aktienrückkaufprogramme auf Eis gelegt. Nach Schätzungen von Goldman Sachs belief sich das Volumen dieser Käufe 2019 auf über USD 700 Milliarden, sodass ein vorläufiger Stopp zu einer beträchtlichen und sofort wirksamen Verbesserung der Liquidität führt.

Von den 335 Unternehmen in unserem Index hoben fast neun von zehn (296) ihre Dividenden an oder hielten sie stabil – wie in einem normalen Quartal. Ungewöhnlich war indessen, dass mehr als die Hälfte der verbleibenden 39 Unternehmen ihre Dividende ganz strichen. Den größten Effekt hatte in dieser Hinsicht Boeing. Der Flugzeugbauer sagte die geplante Ausschüttung ab und befand sich damit in Gesellschaft mehrerer Airlines und weiterer Unternehmen der Reise- und Freizeitbranche. Die Autohersteller General Motors und Ford stoppten ihre Dividendenzahlungen ebenfalls. Kürzungen und Streichungen kosteten die Aktionäre von US-Unternehmen im 2. Quartal nur USD 6,5 Milliarden von insgesamt USD 123 Milliarden. Das war trotz der überragenden Größe der US-Börse wesentlich weniger als in anderen Teilen der Welt. Hinzu kommt, dass die Kürzungen durch Erhöhungen in anderen Bereichen exakt wettgemacht wurden. Alles in allem waren die US-Ausschüttungen absolut und auch bereinigt fast gleich hoch wie im Vorjahreszeitraum. Sie sanken lediglich um 0,1% auf USD 123,0 Milliarden.

DIVIDENDEN 2019 – NACH REGION

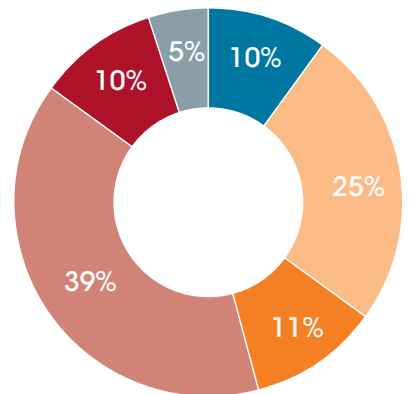


Schwellenländer
Nordamerika

Europa ohne UK
Asien-Pazifik ohne Japan

Japan
Vereinigtes Königreich

DIVIDENDEN IM 2. QUARTAL 2020 – NACH REGION



DIE GROSSE FRAGE MIT BLICK AUF DIE USA LAUTET, WAS DAS 4. QUARTAL BRINGEN WIRD. SOLLTE EINE GROSSE ZAHL VON UNTERNEHMEN DIE DIVIDENDE ERHEBLICH SENKEN, WÜRDIE DIES EINE FESTSCHREIBUNG NIEDRIGERER AUSSCHÜTTUNGEN BIS ENDE 2021 BEDEUTEN

Weitere Dividendenkürzungen sind absehbar. Nach den neuen Vorgaben der US-Notenbank (Fed) für die erforderliche Dividendendeckung hatte Wells Fargo Anfang Juli keine andere Wahl, als die Ausschüttung um 80% zu reduzieren. Die große Frage in den USA lautet, was das 4. Quartal bringen wird. Sollte eine große Zahl von Unternehmen die Dividende erheblich senken, würde dies eine Festschreibung niedrigerer Ausschüttungen bis Ende 2021 bedeuten.

In Kanada, wo die Pandemie bisher einen milderen Verlauf genommen hat als beim Nachbarn USA, war das Bild sogar noch positiver. Nur drei kanadische Unternehmen in unserem Index kürzten oder strichen ihre Dividende. Das größte davon war Suncor Energy, doch in dem Fall bestand kein Zusammenhang zu Covid-19. Das Unternehmen hatte schon 2019 eine Gewinnwarnung herausgegeben und seine Dividendenzahlungen seitdem auf die Hälfte verringert. Als besonders robust erwiesen sich die kanadischen Banken. Sie wurden auch – anders als die Geldinstitute in Europa, dem Vereinigten Königreich, Australien und anderen Teilen der Welt – nicht von Regierungen oder

Die Bezugnahme auf einzelne Wertpapiere stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zu Ausgabe, Verkauf, Zeichnung oder Erwerb des Wertpapiers dar noch ist sie Teil eines solchen Angebots oder einer solchen Aufforderung.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

Aufsichtsbehörden unter Druck gesetzt, ihre Ausschüttungen zu reduzieren. Die meisten kanadischen Banken haben ihre Dividenden sogar erhöht. Auf bereinigter Basis, insbesondere nach Berücksichtigung der niedrigeren Sonderdividenden und des schwächeren kanadischen Dollars, stiegen die kanadischen Ausschüttungen um 4,1%. Im Kreis der größeren Länder waren Kanada und China die einzigen, die im 2. Quartal auf bereinigter Basis höhere Dividenden verzeichneten als im Vorjahreszeitraum.

Europa ohne UK

In Europa fließen im 2. Quartal zwei Drittel der jährlichen Dividenden. Die meisten Unternehmen dort leisten nur einmal im Jahr eine Ausschüttung, daher hat dieser Zeitraum entscheidende Bedeutung für das Gesamtergebnis. So viele europäische Firmen wie nie zuvor – 54% – kürzten im Berichtszeitraum ihre Dividenden, und zwei Drittel davon strichen sie ganz. Einige, wie etwa die Banken, folgten damit behördlichen Anordnungen, anderen blieben staatliche Kredite und Zuschüsse verwehrt, wenn sie Geld an ihre Aktionäre ausschütteten. Ein Hauptmotiv war unterdessen für viele andere Firmen die Notwendigkeit, sich angesichts der so ungewissen wirtschaftlichen Aussichten finanziell zu wappnen und Liquiditätsreserven zu schonen.

Insgesamt fielen die Ausschüttungen um 45% (bereinigt um 40%), was einem Rückgang von nicht weniger als USD 66,9 Milliarden auf USD 83,4 Milliarden entsprach. So niedrig waren die Dividenden in Europa seit mindestens 2009 nicht mehr. Fast die Hälfte der Einbußen gegenüber dem Vorjahr war den Banken zuzuschreiben, ein weiteres Zehntel dem Nicht-Basiskonsumsektor. Auch die Industrieunternehmen setzten alles daran, ihre Liquidität zu wahren. Auf sie entfiel ein Achtel des Rückgangs im Vorjahresvergleich. Die größten negativen Beiträge kamen dabei aus den Bereichen Bau, Transport und Luft-/Raumfahrt. Am überraschendsten war der deutliche negative Beitrag der Versorger, die sich in schwierigen Zeiten in der Regel als besonders robust erweisen. Hauptgrund dafür waren Dividendenstreichungen in Frankreich.

↓45%

INSGESAMT
FIELEN DIE
AUSSCHÜTTUNGEN
UM 45% (BEREINIGT
UM 40%), WAS
EINEM RÜCKGANG
VON NICHT
WENIGER ALS
USD 66,9 MRD.
AUF **USD 83,4 MRD.**
ENTSPRACH

Zwischen den einzelnen Ländern gab es große Unterschiede. Die höchsten Einbußen verzeichneten Frankreich, Spanien, Italien und Schweden. Deutschland war dagegen weit weniger, die Schweiz überhaupt nicht negativ betroffen.

In Frankreich brachen die Dividenden massiv ein. Sie fielen auf bereinigter Basis um 57% auf USD 13,3 Milliarden. Damit war das 2. Quartal in Frankreich mit Abstand das schlechteste seit dem Start unseres Index. Die Summe der französischen Ausschüttungen lag deutlich unter dem Niveau selbst kurz nach der globalen Finanzkrise. Ein Drittel des Rückgangs ging auf das Konto der französischen Banken, doch auch Unternehmen des Konsumsektors und der Industrie waren stark betroffen. Sage und schreibe acht von zehn französischen Unternehmen kürzten oder strichen ihre Dividende.

In Spanien betrug der Rückgang auf bereinigter Basis 70%, wobei der größte negative Einzelbeitrag die Streichung der Ausschüttung durch Inditex (Betreiber der Bekleidungskette Zara) war. Die italienischen Ausschüttungen wurden durch die Dividendenstreichung bei Intesa Sanpaolo im Berichtsquartal um mehr als ein Drittel geschmälert.

In Belgien strich das Geldinstitut KBC seine Ausschüttung, und Anheuser-Busch kürzte seine Dividende wie schon im Vorjahr um die Hälfte. Drei Viertel der Unternehmen in den Niederlanden nahmen Kürzungen oder Streichungen vor. Dadurch fiel die Summe der Ausschüttungen um 53%. Der Wegfall der Ausschüttung der ING in Höhe von USD 1,9 Milliarden leistete dazu den größten Einzelbeitrag. Philips entschied sich unterdessen, Dividenden in Form von Aktien statt in bar zu zahlen.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

In Deutschland zeigten sich die Unternehmen optimistischer als in den Nachbarstaaten. Ihre Ausschüttungen verringerten sich auf bereinigter Basis um lediglich USD 7,25 Milliarden beziehungsweise 19%. Weniger als die Hälfte der deutschen Unternehmen in unserem Index senkten oder strichen ihre Dividende. Dass mit Ausnahme der Deutschen Bank keines der Geldinstitute Kürzungen vornahm, half das Minus zu begrenzen. Allerdings sind in unserem Index auch nur wenige Banken aus Deutschland vertreten, was der ausgesprochen schwachen Performance der deutschen Kreditwirtschaft in den letzten Jahren zuzuschreiben ist. Die größten negativen Einzelbeiträge kamen von der Immobiliengesellschaft Vonovia und von Adidas. BMW kürzte seine Dividende um ein Drittel. Unterdessen zahlte Daimler im Juli seine Dividende. Was VW tun wird, bleibt abzuwarten. Die Standhaftigkeit der großen deutschen Versicherungskonzerne gegenüber den Wünschen der Politik verhinderte einen deutlichen Rückgang der Dividenden in dem Sektor. Das fiel vor allem deshalb ins Gewicht, weil die Allianz der größte deutsche Dividendenzahler ist.

Eine herausragende Stellung hat in Europa die Schweiz. Die Ausschüttungen der Schweizer Unternehmen waren auf bereinigter Basis gleich hoch wie im Vorjahr. Insbesondere nahmen wir einen Ausgleich für die Entscheidung von Credit Suisse und UBS vor, ihre Dividenden in zwei Tranchen aufzuteilen. Nur Sonova strich seinen Aktionären die Dividende ganz, während Swatch und Swiss Life ihre Ausschüttungen kürzten.

Vereinigtes Königreich

Im Vereinigten Königreich fielen die Ausschüttungen im 2. Quartal um 54% auf USD 15,6 Milliarden, das bedeutete ein Minus von USD 18,4 Milliarden. Dazu trugen insbesondere niedrigere Sonderdividenden bei. Auf bereinigter Basis sanken die Ausschüttungen der britischen Unternehmen in unserem Index um 41%, was in etwa der Situation bei den europäischen Nachbarn entsprach. Unter den größeren Aktienmärkten der Welt verzeichneten im 2.

↓54%

IM VEREINIGTEN
KÖNIGREICH
FIELEN DIE
AUSSCHÜTTUNGEN
IM 2. QUARTAL
UM 54% AUF
USD 15,6 MRD.,
DAS BEDEUTETE
EIN MINUS VON USD
18,4 MRD.

Quartal nur der französische und der spanische Aktienmarkt noch höhere Einbußen. Kleinere, von der Binnenkonjunktur unmittelbarer abhängige Firmen, die nicht in unserem Index vertreten sind, nahmen noch deutlichere Dividendenkürzungen vor. Über die Hälfte der britischen Unternehmen in unserem Index kürzten oder strichen ihre Ausschüttungen. Den größten Effekt hatten dabei HSBC, Shell, Lloyds und Glencore. Rio Tinto, einer der zehn größten britischen Dividendenzahler, kündigte unterdessen für das 3. Quartal eine etwas höhere Ausschüttung an. Im für die Dividenden besonders wichtigen 3. Quartal dürfte die Pandemie ebenfalls starke Spuren hinterlassen – nicht zuletzt weil BP seine Dividende für den Rest des Jahres halbiert hat.

Mehrere britische Großunternehmen hatten seit längerem einen übermäßig großen Teil ihrer Gewinne als Dividende ausgeschüttet. Die Pandemie gibt nun vielen von ihnen die Gelegenheit, die Erwartungen der Anleger in realistischere Bahnen zu lenken, was die Nachhaltigkeit künftiger Ausschüttungen stärkt.

Asien-Pazifik ohne Japan

Das zweite Quartal ist in Südkorea, Singapur und Hongkong ein wichtiger, in Australien und Taiwan jedoch ein weniger bedeutender Zeitraum für die Dividenden. Dennoch kam der größte negative Beitrag aus Australien. Insgesamt fielen die Ausschüttungen in der Region auf bereinigter Basis um 11,8%. Jedes dritte Unternehmen kürzte oder strich seine Dividende. Besonders zu erwähnen ist dabei Australien, wo Westpac seine Dividende aussetzte. Das Unternehmen reagierte auf den Druck von Seiten der zuständigen Aufsichtsbehörde, der Australian Prudential Regulation Authority (APRA). Dieser Schritt allein erklärt mehr als drei Fünftel des gesamten Rückgangs der Ausschüttungen in der asiatisch-pazifischen Region; er hatte außerdem maßgeblichen Anteil daran, dass die bereinigten Dividenden in Australien im 2. Quartal um mehr als ein Drittel niedriger ausfielen als im Vorjahr. Inzwischen hat die APRA ihre Vorgaben

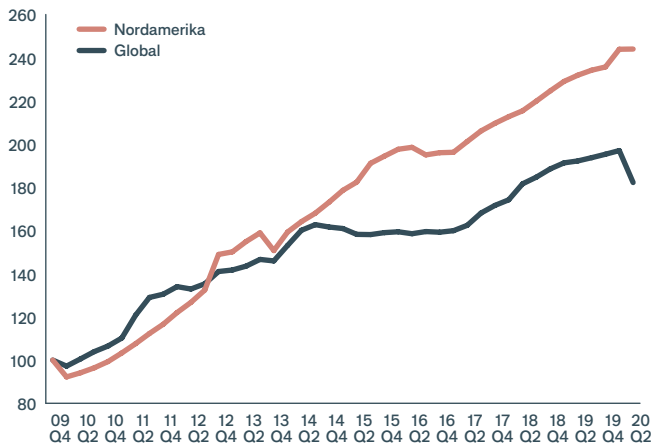
Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

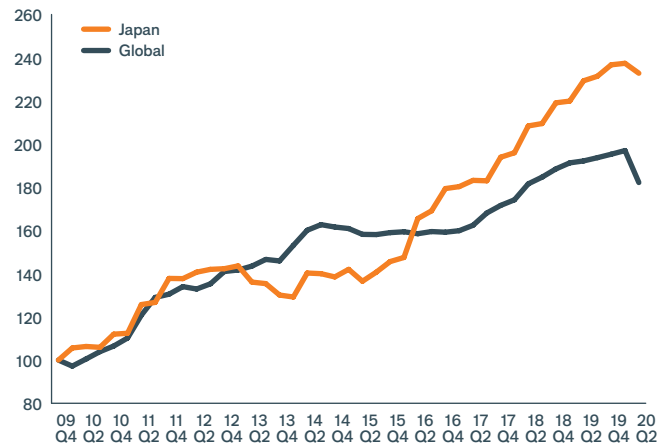
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

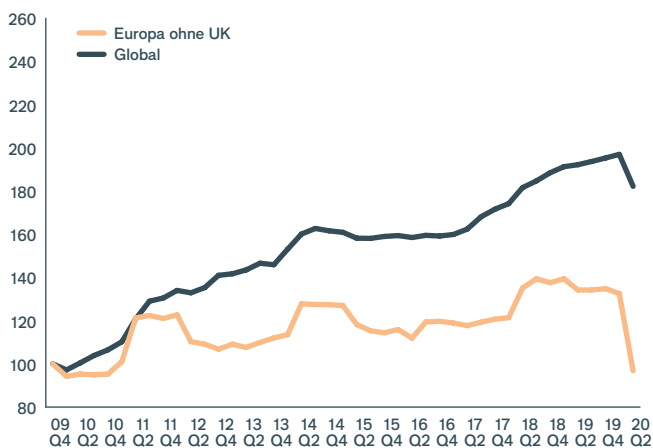
JHGDI – NORDAMERIKA



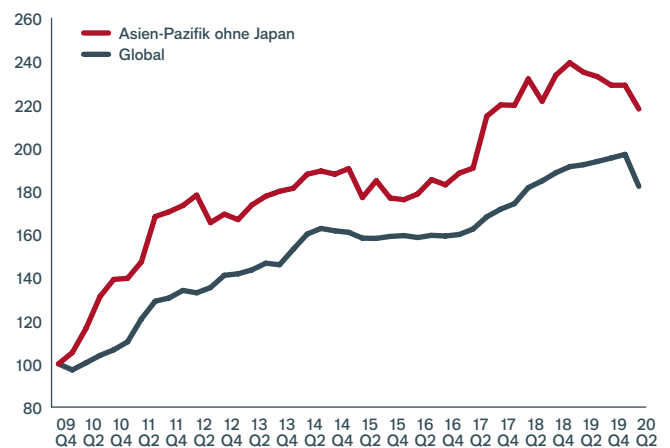
JHGDI – JAPAN



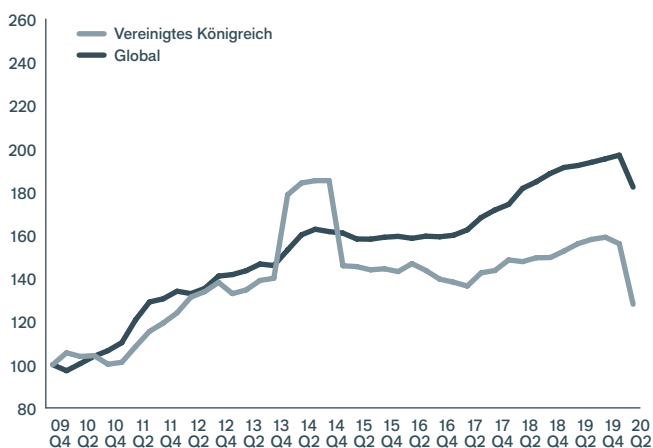
JHGDI – EUROPA OHNE UK



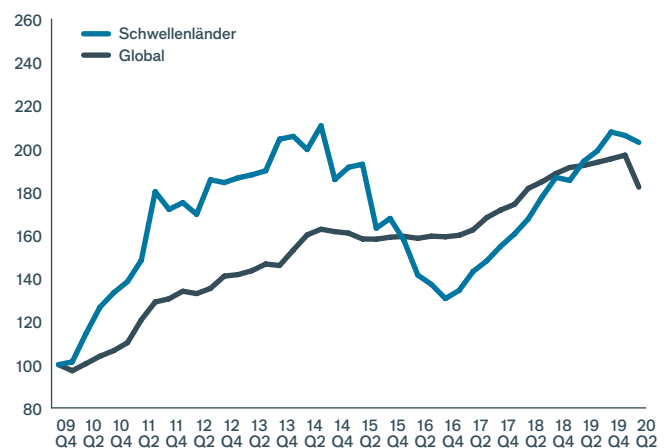
JHGDI – ASIEN-PAZIFIK OHNE JAPAN



JHGDI – VEREINIGTES KÖNIGREICH



JHGDI – SCHWELLENLÄNDER



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

präzisiert. Demnach können die Banken maximal die Hälfte ihres Gewinns als Dividende ausschütten, zu einer vollständigen Streichung werden sie nicht mehr genötigt. Möglicherweise wird Westpac seine „ausgesetzte“ Ausschüttung nun später im Jahr teilweise nachholen können.

In Singapur litt das Ergebnis unter einer Kürzung bei DBS, in Südkorea unter der Streichung von Hyundais Ausschüttung und in Hongkong unter negativen Entwicklungen in der Freizeitbranche – so setzte der Kasinobetreiber Sands China seine Dividendenzahlungen aus. In allen genannten Ländern lag der Rückgang der bereinigten Ausschüttungen jedoch im einstelligen Bereich.

Japan

Das 2. Quartal ist in Japan der Höhepunkt des Dividendenjahres. Die Ausschüttungen fielen absolut um lediglich 4,2% auf USD 37,7 Milliarden. Der bereinigte Rückgang hatte mit 3,1% eine ähnliche Größenordnung. Vier von fünf Unternehmen in unserem Index erhöhten ihre Dividenden oder hielten sie gegenüber dem Vorjahr konstant. Von denen, die Kürzungen vornahmen, strichen nur fünf ihre Ausschüttung ganz. Das größte unter diesen Unternehmen war Nissan Motor, wobei der Schritt des Autokonzerns weniger mit der Pandemie zu tun hatte als mit hohen Verlusten infolge des Skandals um finanzielles Fehlverhalten, in den der ehemalige Unternehmenschef verwickelt ist.

Tatsache ist, dass Japan in der Coronakrise relativ ungeschoren davongekommen ist. Hinzu kommt, dass japanische Unternehmen alles in allem verhältnismäßig niedrige Ausschüttungsquoten und solide Bilanzen

↓4,2%

DAS 2. QUARTAL IST IN JAPAN DER HÖHEPUNKT DES DIVIDENDENJAHRES. DIE AUSSCHÜTTUNGEN FIELEN ABSOLUT UM LEDIGLICH 4,2% AUF USD 37,7 MILLIARDEN. DER BEREINIGTE RÜCKGANG HATTE MIT 3,1% EINE ÄHNLICHE GRÖSSENORDNUNG

aufweisen (wie auch der kürzlich veröffentlichte Janus Henderson Corporate Debt Index* gezeigt hat). Dank dieser Faktoren dürften die Dividenden in Japan weniger stark unter Druck geraten als in anderen Teilen der Welt.

Schwellenländer

In den Schwellenländern ist es noch schwieriger als in anderen Ländern, die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zu beurteilen. Von der Infektionswelle sind einige Länder wie etwa Brasilien wesentlich stärker betroffen als andere. Wichtige Faktoren sind jedoch auch die großen Unterschiede bei der Branchenaufteilung in den verschiedenen Ländern sowie die unterschiedlichen saisonalen Gepflogenheiten bei den Ausschüttungen. So beziehen sich beispielsweise die Dividenden, die in diesem Jahr in China gezahlt werden, auf 2019 und stehen weitgehend fest. Anders als in Europa werden die meisten Unternehmen in China ihre Ausschüttungen im 3. Quartal wie geplant leisten, sodass die Auswirkungen der Pandemie erst 2021 deutlicher zutage treten dürften. In Russland sind die Dividenden auch in guten Zeiten wenig berechenbar, und ein klares Bild ist dort außerordentlich schwer zu gewinnen.

Insgesamt verringerten sich die Ausschüttungen in den Schwellenländern im 2. Quartal absolut gesehen um 25%, auf bereinigter Basis jedoch nur um 13%. Ein Teil der ausgefallenen Dividenden, wie etwa die normalerweise üppige jährliche Ausschüttung der Sberbank, kann theoretisch immer noch gezahlt werden. Doch auch angesichts der noch bevorstehenden Hochsaison für die Dividendenzahlungen in China steht keineswegs fest, wie das Ergebnis für die Schwellenländer im zweiten Halbjahr letztlich aussehen wird.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

* Janus Henderson Corporate Debt Index, Juli 2020.

SEKTOREN UND BRANCHEN

In der Kommunikationsbranche (sie schließt auch die Telekommunikationsbranche ein) und im Gesundheitssektor waren die Dividendenzahlungen von der Krise relativ wenig betroffen. Bereinigt stiegen sie um 1,8% beziehungsweise 0,1%.

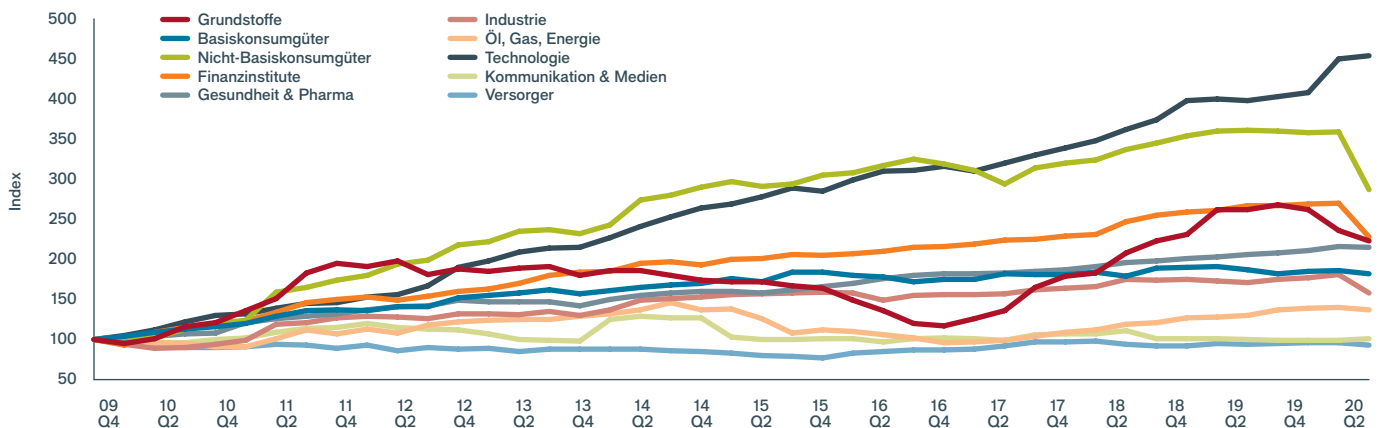
In allen anderen Sektoren waren die Ausschüttungen niedriger. Die wertmäßig größten Einbußen verzeichnete der Finanzsektor. Hier fielen die Ausschüttungen um USD 54 Milliarden – das entspricht zwei Fünfteln. Das Gros der Dividendenzahlungen der Finanzinstitute im Vereinigten Königreich und in Europa, die den strengsten regulatorischen Beschränkungen unterlagen, fließt im 2. Quartal. Das wirkte sich entsprechend negativ auf das Ergebnis aus. Angesichts der weltweiten Lockdowns konnten die Verbraucher wesentlich weniger Geld

ausgeben. Dadurch sahen sich die Unternehmen des Nicht-Basiskonsumsektors veranlasst, ihre Ausschüttungen gegenüber dem Vorjahr fast auf die Hälfte zu reduzieren. In der Industrie fielen die Dividenden ebenfalls erheblich, und zwar um ein Drittel. In den meisten anderen Branchengruppen bewegten sich die Kürzungen hingegen im einstelligen Bereich.

↓ USD 54^{MRD.}

IN ALLEN ANDEREN SEKTOREN WAREN DIE AUSSCHÜTTUNGEN NIEDRIGER. DIE WERTMÄSSIG GRÖSSTEN EINBUSSEN VERZEICHNETE DER FINANZSEKTOR. HIER FIELEN DIE AUSSCHÜTTUNGEN UM USD 54 MRD. – DAS ENTSPRICHT ZWEI FÜNFTELN

JHGGDI – DIVIDENDEN NACH SEKTOR



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

DIE GRÖSSTEN DIVIDENDENZAHLER

DIE GRÖSSTEN DIVIDENDENZAHLER DER WELT

Rang	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2	18Q2	19Q2	20Q2
1	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA	Rio Tinto	Nestlé SA
2	Ecopetrol SA	Sanofi	Sanofi	Zurich Insurance Group AG Ltd	Daimler AG	Nestlé SA	Rio Tinto
3	Sanofi	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc	Samsung Electronics	Sberbank of Russia.	China Mobile Limited
4	Hutchison Whampoa Ltd.	China Mobile Limited	Daimler AG	Sanofi	Sanofi	Sanofi	Allianz SE
5	China Mobile Limited	Anheuser-Busch InBev	Allianz SE	Royal Dutch Shell Plc	BNP Paribas	Allianz SE	Sanofi
6	Commonwealth Bank of Australia	Allianz SE	Commonwealth Bank of Australia	Allianz SE	Allianz SE	BNP Paribas	Microsoft Corporation
7	Statoil ASA	Commonwealth Bank of Australia	Anheuser-Busch InBev	BNP Paribas	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc	AT&T, Inc.
8	HSBC Holdings plc	Toyota Motor Corporation	Toyota Motor Corporation	National Grid Plc	China Mobile Limited	Daimler AG	Exxon Mobil Corp.
9	Basf SE	Wal-Mart Stores, Inc.	Total S.A.	Anheuser-Busch In Bev SA/NV	Anheuser-Busch In Bev SA/NV	Intesa Sanpaolo Spa	Toyota Motor Corporation
10	Toyota Motor Corporation	A.P. Moller - Maersk AS	BNP Paribas	Daimler AG	Royal Dutch Shell Plc	Total S.A.	Apple Inc
Zwischensumme Mrd. USD	45,5	39,5	41,1	42,3	46,5	49,1	44,5
% der Gesamtsumme	10 %	9 %	10 %	10 %	10 %	10 %	12 %
11	Allianz SE	A.P. Moller - Maersk AS	Wal-Mart Stores, Inc.	Commonwealth Bank of Australia	Total S.A.	Royal Dutch Shell Plc	Samsung Electronics
12	Daimler AG	Exxon Mobil Corp.	China Mobile Limited	Samsung Electronics	Commonwealth Bank of Australia	Deutsche Telekom AG	Basf SE
13	Anheuser-Busch InBev	Vivendi	British American Tobacco	Costco Wholesale Corp	Intesa Sanpaolo Spa	AT&T, Inc.	Deutsche Telekom AG
14	British American Tobacco	Apple Inc	Apple Inc	Apple Inc	Axa	Exxon Mobil Corp.	Zurich Insurance Group AG Ltd
15	Wal-Mart Stores, Inc.	Basf SE	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	Deutsche Telekom AG	China Mobile Limited	Walmart Inc
16	Deutsche Telekom AG	British American Tobacco	Basf SE	China Mobile Limited	Apple Inc	Axa	Chevron Corp.
17	Exxon Mobil Corp.	Daimler AG	Axa	Toyota Motor Corporation	Toyota Motor Corporation	Samsung Electronics	Bayer AG
18	Cheung Kong (Holdings) Ltd.	Zurich Insurance Group AG Ltd	Glaxosmithkline plc	Deutsche Telekom AG	Rio Tinto	Toyota Motor Corporation	JPMorgan Chase & Co.
19	Zurich Insurance Group AG Ltd	Axa	AT&T, Inc.	Intesa Sanpaolo Spa	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc	Rosneft Oil Co.
20	Apple Inc	Samsung Electronics	Deutsche Telekom AG	Wal-Mart Stores, Inc.	Basf SE	Microsoft Corporation	Johnson & Johnson
Zwischensumme Mrd. USD	30,8	28,7	30,6	32,9	36,3	36,5	27,4
Gesamt Mrd. USD	76,3	68,2	71,7	75,2	82,8	85,6	71,9
% der globalen Gesamtsumme	17 %	16 %	17 %	17 %	17 %	17 %	19 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

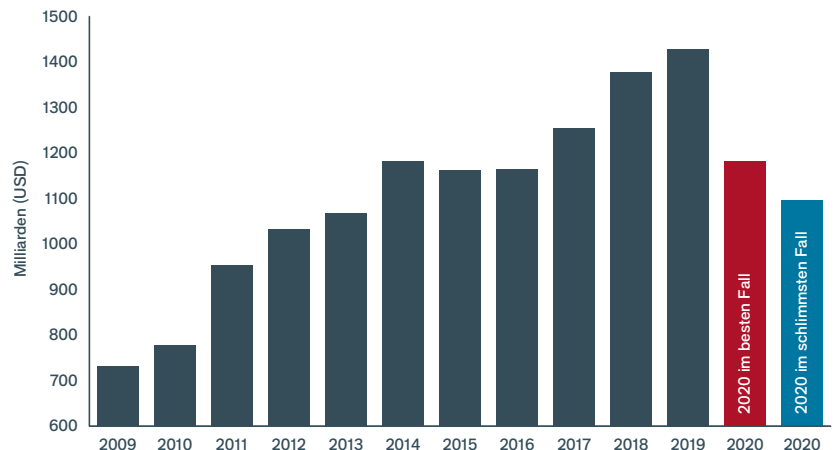
Die Bezugnahme auf einzelne Wertpapiere stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zu Ausgabe, Verkauf, Zeichnung oder Erwerb des Wertpapiers dar noch ist sie Teil eines solchen Angebots oder einer solchen Aufforderung.

FOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Für unseren letzten Report hatten wir mit intensiven Analysen versucht, uns ein Urteil über die Auswirkungen der Pandemie auf die Dividenden der einzelnen Unternehmen zu bilden. Seitdem haben wir die Situation weiter genau verfolgt. Letztlich wurden 97% der Dividenden, die wir für das 2. Quartal erwartet hatten, tatsächlich gezahlt, und 96% der Dividenden, deren Streichung oder Kürzung wir erwartet hatten, wurden in der Tat gestrichen oder gekürzt. Bei den wenigen Fällen, bei denen wir falsch lagen, handelte es sich hauptsächlich um Unternehmen außerhalb der großen etablierten Märkte. Die Abweichungen hoben sich zudem tendenziell gegenseitig auf, sodass das 2. Quartal im Endeffekt fast exakt die von uns vorhergesagten Ergebnisse brachte. Das lässt hoffen, dass unsere Prognose auch für den Rest des Jahres zutreffen wird, und wir konnten zudem den Abstand zwischen unserem Best- und unserem Worst-Case-Szenario verringern.

Dabei trug die präzisere Abschätzung, welche Zahlungen als gesichert erscheinen, welche wohl reduziert und welche gestrichen werden, nur etwa ein Viertel zur Verringerung des Abstands zwischen unserem ursprünglichen Best- und Worst-Case-Szenario (-15% beziehungsweise -35%) und der entsprechenden Differenz in unserer neuen Prognose bei. Noch wichtiger ist die größere Klarheit, die wir jetzt in Bezug auf Zahlungen haben, die wir als „gefährdet“ eingestuft hatten – unser bisheriges Best-Case-Szenario war davon ausgegangen, dass diese vollständig gezahlt werden würden, und das Worst-Case-Szenario davon, dass sie ganz ausfallen würden. Des Weiteren wissen wir jetzt, dass einige der aufgeschobenen Zahlungen später im Jahr noch nachgeholt werden. Daraus ergibt sich eine korrigierte Prognose, der zufolge die Dividendenzahlungen 2020 im besten Fall auf bereinigter Basis um 19% und absolut um 17% auf USD 1,18 Billionen sinken werden. Unser Szenario für den schlimmsten Fall geht von einem bereinigten Rückgang um 25% und einem absoluten Minus von 23% aus. Das würde globale Ausschüttungen in Höhe von USD 1,10 Billionen bedeuten. Insofern ist nicht nur die Ungewissheit geringer geworden, sondern es hat sich überdies der mittlere Wert der Prognose um zwei Prozentpunkte verbessert: von -25% auf -23%.

DIVIDENDEN PRO JAHR (IN MRD. USD)



DENNOCH WIRD
2020 ALS
SCHLECHTESTES
DIVIDENDENJAHR
MINDESTENS SEIT DER
GLOBALEN
FINANZKRISE IN DIE
GESCHICHTE
EINGEHEN

Dennoch wird 2020 als schlechtestes Dividendenjahr mindestens seit der globalen Finanzkrise in die Geschichte eingehen. Wahrscheinlich wird sich erst am Ende des 1. Quartals 2021 zeigen, wie stark der Rückgang der Dividenden vom Höchst- zum Tiefstand tatsächlich sein wird.

Die große Frage lautet nach wie vor, was mit den Dividenden in den USA und in Kanada im 4. Quartal geschehen wird. Die Hälfte des Abstands zwischen unseren beiden Szenarios resultiert aus Annahmen darüber, um wie viel die Unternehmen dort ihre Ausschüttungspläne für das 4. Quartal und für 2021 korrigieren werden. Bisher sieht es so aus, als würden die Kürzungen in Nordamerika weniger ins Gewicht fallen als in Europa, dem Vereinigten Königreich und Australien. Gründe dafür sind niedrigere Ausschüttungsquoten und die Möglichkeiten der Unternehmen, die Auswirkungen der Krise großenteils durch eine Reduzierung oder Verschiebung von Aktienrückkäufen aufzufangen. Wir glauben auch, dass Japan, das übrige Asien und einige Schwellenländer weniger stark betroffen sein werden. Allerdings dürften die Auswirkungen der Krise auf die Dividenden dort wie auch in den USA erst mit Verzögerung sichtbar werden – das würde einen Bremseffekt auf das Dividendenwachstum im kommenden Jahr bedeuten.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Covid-19 – wie wir die Dividenden messen

In unserem Bericht für das 1. Quartal, erstellt in einer Zeit, in der Volkswirtschaften weltweit durch Lockdowns lahmgelegt waren und sich Politik und Unternehmen intensiv bemühten, die Folgen abzuschätzen, entwickelten wir eine Scorecard zur Erfassung globaler Dividendenrisiken. Berücksichtigt wurden die folgenden Faktoren:

Ausmaß der Epidemie:

Wie stark hat sich das Virus ausgebreitet? Gibt es eine bedeutende zweite Welle?

Strenge und Dauer des Lockdowns:

Wie groß ist der wirtschaftliche Schaden?

Reaktionen von Notenbanken und Politik:

Welche Hilfen erhalten Unternehmen und Wirtschaft von Regierungen und Notenbanken?

Regulierung:

Wie streng sind die Auflagen der Aufsichtsbehörden, die beispielsweise den Banken gemacht werden?

Sektoraufteilung:

Wie hoch ist an den verschiedenen Aktienmärkten die Gewichtung von Branchen, die stärker beziehungsweise weniger stark von der Coronakrise betroffen sind?

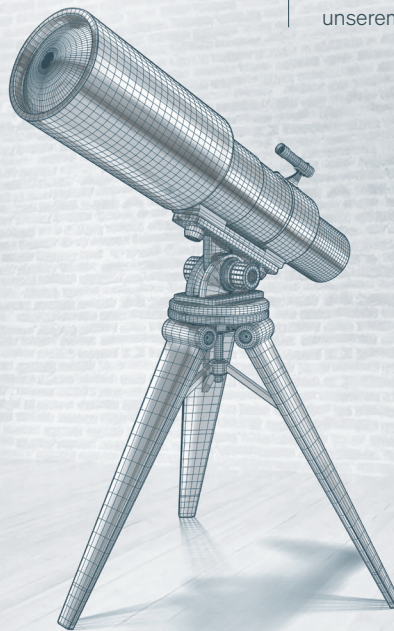
Saisonale Verteilung der Dividenden:

Wie gleichmäßig beziehungsweise ungleichmäßig verteilen sich die Ausschüttungen auf die Quartale, und werden die Auswirkungen der Krise schon früh oder erst später sichtbar werden?

Dividendenpolitik:

Wie hoch sind die Dividenden im Verhältnis zu den Gewinnen, und streben die Unternehmen eine bestimmte Ausschüttungsquote an oder bevorzugen sie eine progressive Dividendenpolitik?

Wir haben Hunderte von Unternehmen in unserem Index untersucht. Im Fokus standen dabei sowohl solche, die Dividendenkürzungen bekannt gegeben hatten, als auch solche, von denen wir dies noch erwarteten. Wir analysierten Unternehmen, deren Dividenden uns unsicher erschienen, ebenso wie solche mit gesicherten Dividenden. Das Modell wurde laufend mit neuen Informationen aktualisiert. Die erfassten Ausschüttungen summieren sich mittlerweile auf fast neun Zehntel der Gesamtsumme in unserem Index.



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Janus Henderson analysiert jedes Jahr von den 1 200 nach Marktkapitalisierung größten Unternehmen (Stand: 31.12. des jeweiligen Vorjahres) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien* angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100 % für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung leicht überbewertet, doch nach unserer Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien* werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1 200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des 5-Jahreszeitraums ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7 % der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1 200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht begründeten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt.

ROHSTOFFE

- Handelbare Rohmaterialien oder landwirtschaftliche Primärerzeugnisse, wie Kupfer oder Öl.

DIVIDENDENRENDITEN

- Dividendenrendite – Kennzahl, die angibt, wie hoch die Dividenden eines Unternehmens in einem Jahr relativ zum Kurs der Aktie sind.

AKTIEN IN STREUBESITZ

- Methode zur Berechnung der Marktkapitalisierung der Unternehmen in einem Index.

STAATSANLEIHENRENDITEN

- Kapitalverzinsung, die Anleger mit öffentlichen Schuldpapieren erzielen.

ABSOLUTE (UNBEREINIGTE) DIVIDENDEN

- Summe aller vereinnahmten Dividenden.

ABSOLUTES WACHSTUM

- Veränderung der Summe der Bruttodividenden.

PROZENTPUNKTE

- Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel.

DIVIDENDE IN FORM VON GRATISAKTIEN

- Zusätzliche Aktien, die Aktionären im Verhältnis zur Anzahl der von ihnen gehaltenen Aktien zugeteilt werden.

SONDERDIVIDENDEN

- Sonderdividende – Typischerweise eine einmalige Ausschüttung eines Unternehmens an seine Aktionäre, die außerhalb des regulären Dividendenzyklus erfolgt.

BEREINIGTES DIVIDENDENWACHSTUM

- Zugrunde liegendes Dividendenwachstum; Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

BEREINIGTE DIVIDENDEN

- Absolute Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

VOLATILITÄT

- Maß dafür, wie schnell und deutlich ein Portfolio, Wertpapier oder Index steigt oder fällt. Bei starken Schwankungen in beide Richtungen spricht man von hoher Volatilität. Sind die Schwankungen langsamer und weniger stark ausgeprägt, spricht man von geringerer Volatilität. Dient als Risikokennzahl.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf dieser Seite.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE

DIVIDENDEN IM BERICHTSQUARTAL NACH JAHR UND LAND IN MRD. USD

Region	Land	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2	18Q2	19Q2	20Q2
Schwellenländer	Brasilien	5,3	3,2	0,3	1,3	0,4	0,8	1,0
	Chile	1,6	1,6	0,7	0,8	1,3	1,4	0,7
	China	1,3	1,6	1,5	1,8	3,1	3,8	4,2
	Kolumbien	5,6	2,2	0,0	0,3	0,7	2,9	1,9
	Indien	1,6	2,0	2,3	2,8	3,1	1,6	1,2
	Indonesien	2,6	2,7	3,0	3,9	5,0	5,5	4,1
	Malaysia	2,8	1,7	1,6	1,2	1,6	1,5	2,2
	Mexiko	1,6	2,0	1,7	2,7	1,5	2,1	0,3
	Peru	0,2	0,2	0,0	0,4	0,4	0,6	0,8
	Philippinen	0,9	0,8	0,6	0,4	0,4	0,5	0,0
	Polen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
	Russland	0,2	3,9	1,3	2,6	4,7	8,5	4,6
	Saudi-Arabien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	7,2
	Südafrika	2,7	2,3	2,3	3,0	3,7	2,7	1,8
	Thailand	3,3	3,3	2,1	2,8	3,9	4,0	3,3
	Türkei	1,3	3,1	0,7	0,6	0,6	-	-
	Vereinigte Arabische Emirate	0,0	1,6	3,0	2,5	1,6	2,0	2,3
Europa ohne UK	Österreich	0,7	0,5	0,6	0,9	1,2	1,5	0,7
	Belgien	5,6	5,9	5,7	5,9	6,2	4,2	2,1
	Dänemark	1,1	6,4	1,4	1,0	1,0	0,9	0,8
	Finnland	2,6	3,0	4,0	4,4	5,5	4,3	3,1
	Frankreich	41,4	36,7	34,5	33,9	39,0	38,4	13,3
	Deutschland	35,6	29,9	29,2	27,6	35,0	31,9	24,7
	Irland	0,5	0,5	0,5	0,5	1,0	1,1	0,6
	Israel	0,5	0,4	0,3	0,3	0,0	-	-
	Italien	9,5	9,4	10,3	8,3	10,1	10,3	4,2
	Luxemburg	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	-
	Niederlande	4,9	5,3	7,6	8,2	9,4	9,1	4,2
	Norwegen	8,5	3,1	2,8	3,5	4,5	3,5	1,6
	Portugal	1,2	0,6	0,8	1,4	1,6	1,1	1,1
	Spanien	10,3	7,8	4,5	5,9	7,2	6,4	1,9
	Schweden	15,6	12,4	11,2	9,0	13,9	13,5	1,7
	Schweiz	22,1	22,0	22,9	23,1	24,2	23,9	23,2
Japan	Japan	25,9	23,9	30,4	31,5	35,9	39,3	37,7
Nordamerika	Kanada	9,3	9,0	7,9	9,1	10,2	11,1	11,0
	USA	89,6	98,7	101,9	112,1	117,1	122,8	123,0
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	9,7	8,0	7,4	7,7	8,3	9,0	4,5
	Hongkong	20,6	13,0	13,5	13,5	17,0	15,7	15,0
	Singapur	3,5	3,2	2,3	1,9	4,3	3,8	3,4
	Südkorea	6,1	7,1	9,8	11,4	12,7	11,0	7,8
	Taiwan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	2,2
Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	31,5	31,2	33,7	32,5	32,0	34,0	15,6
Gesamt		388,1	370,5	364,9	381,3	429,4	435,1	339,2
Dividenden außerhalb der Top 1 200		49,2	47,0	46,3	48,4	54,5	55,2	43,0
GESAMTSUMME		437,3	417,5	411,2	429,7	483,9	490,3	382,2

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

DIVIDENDEN IM BERICHTSQUARTAL NACH JAHR UND SEKTOR IN MRD. USD

Sektor	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2	18Q2	19Q2	20Q2
Grundstoffe	22,7	22,6	18,1	21,4	29,6	29,8	25,5
Basiskonsumgüter	45,1	42,2	40,9	45,6	42,3	39,9	37,8
Nicht-Basiskonsumgüter	35,7	34,0	36,3	31,9	35,2	35,3	17,1
Finanzinstitute	97,1	97,9	102,6	109,9	129,9	138,0	84,0
Gesundheit und Pharma	23,7	23,1	26,4	26,8	29,4	30,6	30,2
Industrie	40,1	40,8	35,3	35,5	40,6	39,5	25,9
Öl, Gas und Energie	41,5	29,3	24,7	26,3	33,4	35,1	31,8
Technologie	21,2	23,9	27,1	30,1	34,2	33,3	34,3
Kommunikation und Medien	40,3	38,0	33,8	32,0	35,5	35,0	36,2
Versorger	20,6	18,8	19,6	21,7	19,4	18,7	16,4
GESAMT	388,1	370,5	364,9	381,3	429,4	435,1	339,2
Dividenden außerhalb der Top 1 200	49,2	47,0	46,3	48,4	54,5	55,2	43,0
GESAMTSUMME	437,3	417,5	411,2	429,7	483,9	490,3	382,2

DIVIDENDEN IM BERICHTSQUARTAL NACH JAHR UND BRANCHE IN MRD. USD

Sektor	Branchen	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2	18Q2	19Q2	20Q2
Grundstoffe	Baumaterialien	1,6	2,0	1,6	2,4	2,8	2,9	2,3
	Chemie	11,6	10,5	11,8	11,7	14,6	11,9	12,6
	Metalle und Bergbau	9,3	10,0	3,8	6,2	10,0	13,5	9,5
	Papier und Verpackungen	0,2	0,2	0,9	1,0	2,2	1,5	1,1
Basiskonsumgüter	Getränke	8,3	8,9	8,7	8,5	10,0	7,5	6,5
	Lebensmittel	12,8	11,3	10,6	11,0	11,3	11,3	12,4
	Lebensmittel- und Arzneimittelhandel	9,2	7,9	7,6	11,8	7,7	7,6	6,8
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	6,9	7,4	6,1	6,3	7,0	6,8	5,9
	Tabak	7,9	6,7	7,9	8,1	6,3	6,6	6,1
Nicht-Basiskonsumgüter	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	5,3	4,9	5,5	5,6	5,3	5,7	3,4
	Allgemeiner Einzelhandel	7,6	7,3	7,6	7,0	7,0	7,7	3,2
	Freizeit	5,3	4,0	5,5	4,4	5,6	5,4	2,4
	Sonstige verbraucher-nahe Dienstleistungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-
	Automobile und Komponenten	17,5	17,7	17,7	15,0	17,4	16,7	8,1
Finanzinstitute	Banken	49,2	52,3	53,8	57,4	73,5	78,1	34,6
	Finanzinstitute (allgemein)	10,4	11,4	11,1	14,0	16,5	15,8	11,8
	Versicherungen	27,5	26,0	26,9	26,8	29,3	32,4	27,5
	Immobilien	10,1	8,2	10,8	11,7	10,6	11,7	10,1
Gesundheit und Pharma	Medizinische Geräte und Dienstleistungen	4,0	4,3	4,5	5,9	6,5	7,3	6,2
	Pharmazeutik und Biotechnik	19,7	18,8	21,9	20,9	22,8	23,3	24,0
Industrie	Luft-/Raumfahrt und Rüstung	4,8	4,9	5,3	5,1	6,4	6,1	2,1
	Hoch- und Tiefbau, Baumaterialien	5,4	4,8	5,0	5,4	5,9	6,5	2,9
	Elektrotechnische Ausrüstungen	4,9	4,4	4,6	4,8	5,4	5,5	5,6
	Industrie (allgemein)	15,9	12,0	10,8	11,0	12,4	10,7	9,0
	Unternehmensnahe Dienstleistungen	2,3	2,4	3,0	3,1	3,0	2,4	2,6
	Transport	6,8	12,3	6,6	6,0	7,5	8,3	3,7
Öl, Gas und Energie	Energie – Nicht-Öl	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
	Öl- und Gasrausrüstungen und -transport	3,1	3,6	3,0	3,4	3,9	4,4	4,3
	Öl- und Gasproduzenten	38,4	25,8	21,8	22,9	29,5	30,6	27,5
Technologie	IT-Hardware und Elektronik	7,4	10,8	11,8	13,1	14,5	12,4	12,1
	Halbleiter und Halbleitersausrüstungen	5,3	3,8	4,5	5,2	6,9	7,8	9,6
	Software und Dienstleistungen	8,5	9,2	10,8	11,8	12,8	13,2	12,6
Kommunikation und Medien	Medien	6,4	8,4	6,5	5,3	5,5	5,3	5,7
	Telekommunikation	33,9	29,6	27,3	26,7	30,0	29,7	30,4
Versorger	Versorger	20,6	18,8	19,6	21,7	19,4	18,7	16,4
GESAMT		388,1	370,5	364,9	381,3	429,4	435,1	339,2
Dividenden außerhalb der Top 1 200		49,2	47,0	46,3	48,4	54,5	55,2	43,0
GESAMTSUMME		437,3	417,5	411,2	429,7	483,9	490,3	382,2

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

JHGDI – NACH REGION

Region	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2	18Q2	19Q2	20Q2
Schwellenländer	199,6	192,8	141,5	143,1	167,5	194,1	202,9
Europa ohne UK	127,8	118,2	111,9	117,7	135,1	134,2	96,8
Japan	140,3	136,5	165,5	183,2	208,4	229,3	232,8
Nordamerika	164,1	182,4	198,5	201,2	215,4	231,9	244,0
Asien-Pazifik ohne Japan	187,8	177,0	178,7	190,6	231,9	235,3	218,0
Vereinigtes Königreich	184,1	145,4	146,8	136,4	147,7	155,6	128,0
GESAMT	160,1	158,2	158,5	162,4	181,6	192,2	182,2

JHGDI – NACH SEKTOR

Sektor	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2	18Q2	19Q2	20Q2
Grundstoffe	185,9	172,0	135,7	136,1	207,8	262,3	222,6
Basiskonsumgüter	165,4	171,8	177,7	182,1	178,7	187,1	182,5
Nicht-Basiskonsumgüter	273,9	290,5	317,0	294,0	337,2	360,7	287,2
Finanzinstitute	195,5	201,1	210,2	224,3	247,0	266,9	227,6
Gesundheit und Pharma	155,0	158,4	176,2	183,1	196,1	205,7	215,5
Industrie	149,3	156,7	148,9	156,8	174,7	171,3	157,9
Öl, Gas und Energie	136,5	126,0	105,8	98,9	118,8	129,6	137,0
Technologie	240,8	278,1	309,9	320,1	362,3	397,6	453,6
Kommunikation und Medien	129,0	100,3	96,8	98,8	110,8	100,3	100,7
Versorger	87,7	80,1	84,8	91,7	94,3	94,2	92,8
GESAMT	160,1	158,2	158,5	162,4	181,6	192,2	182,2

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

DIVIDENDENWACHSTUM IM 2. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH – VOM BEREINIGTEN ZUM ABSOLUTEN WACHSTUM

Region	Land	Bereinigtes Wachstum*	Sonderdividenden*	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte†	Unbereinigtes Dividendenwachstum
Schwellenländer	Brasilien	-73,2 %	75,1 %	-7,2 %	30,5 %	0,0 %	25,3 %
	Chile	-9,7 %	9,7 %	0,0 %	-46,5 %	0,0 %	-46,5 %
	China	4,0 %	1,8 %	1,0 %	3,9 %	0,0 %	10,8 %
	Indien	-15,3 %	0,0 %	-6,8 %	-1,8 %	0,0 %	-23,9 %
	Indonesien	-10,0 %	-6,9 %	-4,5 %	-4,7 %	0,0 %	-26,0 %
	Malaysia	11,3 %	42,5 %	-4,6 %	-6,1 %	0,0 %	43,1 %
	Mexiko	-53,1 %	-15,0 %	-2,4 %	-9,5 %	-7,7 %	-87,8 %
	Peru	45,9 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	45,9 %
	Russland	-41,2 %	0,0 %	-4,7 %	0,0 %	0,0 %	-45,9 %
	Südafrika	2,5 %	0,0 %	-19,2 %	-18,6 %	0,0 %	-35,2 %
	Thailand	1,5 %	0,0 %	-1,2 %	-19,3 %	0,0 %	-19,1 %
	Vereinigte Arabische Emirate	33,8 %	0,0 %	0,0 %	-18,3 %	0,0 %	15,5 %
Europa ohne UK	Österreich	-50,6 %	0,0 %	-0,2 %	0,0 %	0,0 %	-50,8 %
	Belgien	-50,5 %	0,0 %	-0,6 %	2,4 %	0,0 %	-48,7 %
	Dänemark	0,8 %	0,0 %	-2,5 %	0,0 %	0,0 %	-1,7 %
	Finnland	-25,4 %	0,0 %	-1,5 %	0,0 %	0,0 %	-26,8 %
	Frankreich	-57,1 %	-7,1 %	-0,9 %	-0,3 %	0,0 %	-65,4 %
	Deutschland	-18,9 %	0,0 %	-1,6 %	-2,3 %	0,0 %	-22,8 %
	Irland	7,9 %	0,0 %	-1,9 %	-47,3 %	0,0 %	-41,4 %
	Italien	-57,6 %	0,0 %	-0,5 %	-0,6 %	0,0 %	-58,8 %
	Niederlande	-52,7 %	0,0 %	-1,1 %	0,0 %	0,0 %	-53,8 %
	Norwegen	-43,5 %	0,0 %	-5,8 %	-3,7 %	0,0 %	-53,0 %
	Portugal	1,9 %	0,0 %	-3,2 %	0,0 %	0,0 %	-1,3 %
	Spanien	-69,7 %	0,0 %	-0,8 %	0,2 %	0,0 %	-70,3 %
Japan	Schweden	-79,4 %	-7,5 %	-0,5 %	0,0 %	0,0 %	-87,4 %
	Schweiz	-0,4 %	0,7 %	3,8 %	0,6 %	-7,4 %	-2,7 %
Nordamerika	Japan	-3,1 %	-0,9 %	0,6 %	-0,8 %	0,0 %	-4,2 %
	Kanada	4,1 %	-3,8 %	-3,0 %	1,1 %	0,0 %	-1,5 %
Asien-Pazifik ohne Japan	USA	-0,1 %	-0,4 %	0,0 %	0,1 %	0,6 %	0,2 %
	Australien	-36,5 %	-29,5 %	-3,5 %	19,7 %	0,0 %	-49,8 %
	Hongkong	-5,3 %	-0,9 %	0,9 %	0,4 %	0,0 %	-5,0 %
	Singapur	-2,1 %	-0,1 %	-2,3 %	-7,1 %	0,0 %	-11,6 %
	Südkorea	-3,6 %	0,0 %	-4,3 %	-21,4 %	0,0 %	-29,3 %
Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	-40,7 %	-12,6 %	-1,4 %	0,6 %	0,0 %	-54,2 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. Er misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Dazu analysiert er die von den 1 200 größten Unternehmen (nach Marktkapitalisierung) in jedem Quartal ausgeschütteten Dividenden.

Wie viele Unternehmen werden analysiert?

Die 1 200 größten Unternehmen der Welt (nach Marktkapitalisierung), auf die 90 % der weltweit ausgeschütteten Dividenden entfallen, werden detailliert analysiert. Da die nächsten 1 800 Unternehmen nur 10 % der Ausschüttungen auf sich vereinen, können ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse vernachlässigt werden.

Welche Informationen liefert der JHGDI?

Der Index schlüsselt die weltweiten Ausschüttungen nach Regionen, Branchen und Sektoren auf. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Der Report hat das Ziel, die Welt der ertragsorientierten Anlage zu erklären.

Worum geht es in den Abbildungen?

Alle Abbildungen und Tabellen basieren auf der Analyse der 1 200 größten Unternehmen. Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der Dividendenzahlungen, aufgegliedert nach Regionen und Branchen.

Aus welchem Grund wird der Report erstellt?

Die Suche nach laufenden Erträgen bleibt ein zentrales Thema für Anleger. Als Reaktion auf Kundenwünsche haben wir mit der Auflegung des Janus Henderson Global Dividend Index eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends ins Leben gerufen.

Wie werden die Zahlen ermittelt?

Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Eine ausführlichere Antwort auf diese Frage finden Sie im Kapitel zur Methodologie im JHGDI-Report.

Warum ist der US-Dollar die Basiswährung für den Report?

Der Report geht vom US-Dollar aus, weil dieser die weltweite Reservewährung bildet, die bei internationalen Vergleichen von Finanzkennzahlen standardmäßig verwendet wird.

Basieren die Zahlenangaben in dem Report auf Vergleichen gegenüber dem Vorjahr oder Vorquartal?

Der Report erscheint vierteljährlich. Es handelt sich ja um eine weltweite Studie der Dividendenerträge, und bei einer Veröffentlichung der Daten in vierteljährlichem Abstand ist am besten zu erkennen, welche Regionen und Branchen in welchem Quartal Dividenden ausschütten. In jeder Ausgabe werden die Daten mit dem gleichen Quartal des Vorjahres verglichen, also beispielsweise das 1. Quartal 2015 mit dem 1. Quartal 2014.

Worin unterscheiden sich ausgewiesenes und zugrunde liegendes Wachstum?

Wir beschäftigen uns in dem Report vornehmlich mit dem ausgewiesenen Wachstum, also den USD-Ausschüttungen im jeweiligen Quartal verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum. Das zugrunde liegende Wachstum wird ebenfalls berechnet, aber dabei handelt es sich um einen bereinigten Wert, der Währungsbewegungen, Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen berücksichtigt.

Kann man in den JHGDI investieren?

In den JHGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den FTSE 100. Vielmehr misst der JHGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem JHGDI und einem oder mehreren Fonds von Janus Henderson?

Nein, es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Index und einem unserer Fonds. Für den Bericht verantwortlich ist aber Ben Lofthouse, Head of Global Equity Income bei Janus Henderson. Er wird unterstützt von Andrew Jones und Jane Shoemake, die beide dem Global Equity Income Team angehören.

Warum sollten sich Anleger für globale Dividendenerträge interessieren?

Aktien von Unternehmen, die nicht nur Dividenden ausschütten, sondern diese auch steigern, bieten nach den Erfahrungen der Vergangenheit auf lange Sicht sowohl wachsende laufende Erträge als auch eine höhere Gesamtrendite als Firmen, für die das nicht gilt. Weltweite Anlagen ermöglichen eine Diversifikation über Länder und Branchen hinweg mit dem Ziel, das Risiko für laufende Erträge und eingesetztes Kapital zu verringern.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. Juni 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Important Information

The opinions and views presented are as of the date published. They are for information purposes only and should not be used or construed as investment, legal or tax advice or as an offer to sell, a solicitation of an offer to buy, or a recommendation to buy, sell or hold any security, investment strategy or market sector. Nothing in this material shall be deemed to be a direct or indirect provision of investment management services specific to any client requirements. Opinions and examples are meant as an illustration of broader themes, are not an indication of trading intent, and are subject to change at any time. It is not intended to indicate or imply that any illustration/example mentioned is now or was ever held in any portfolio. No forecasts can be guaranteed and there is no guarantee that the information supplied is complete or timely, nor are there any warranties with regard to the results obtained from its use. In preparing this document, Janus Henderson Investors has reasonable belief to rely upon the accuracy and completeness of all information available from public sources. **Past performance is no guarantee of future results. Investing involves risk, including the possible loss of principal and fluctuation of value.**

Not all products or services are available in all jurisdictions. The distribution of this material or the information contained in it may be restricted by law and may not be used in any jurisdiction or any circumstances in which its use would be unlawful. The contents of this material have not been approved or endorsed by any regulatory agency. Janus Henderson is not responsible for any unlawful distribution of this material to any third parties, in whole or in part, or for information reconstructed from this material.

This material may not be reproduced in whole or in part in any form, or referred to in any other publication, without express written permission. We may record telephone calls for our mutual protection, to improve customer service and for regulatory record keeping purposes.

In **Europe**, issued by Janus Henderson Investors. Janus Henderson Investors is the name under which investment products and services are provided by Janus Capital International Limited (reg no. 3594615), Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), AlphaGen Capital Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), (each registered in England and Wales at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE and regulated by the Financial Conduct Authority) and Henderson Management S.A. (reg no. B22848 at 2 Rue de Bitbourg, L-1273, Luxembourg and regulated by the Commission de Surveillance du Secteur Financier).

Advisory services in the **U.S.** are provided by SEC registered investment advisers that are subsidiaries of Janus Henderson Group plc. In **Canada**, products and services are offered through Janus Capital Management LLC only to institutional investors in certain jurisdictions.

Issued in (a) **Singapore** by Janus Henderson Investors (Singapore) Limited, licensed and regulated by the Monetary Authority of Singapore. Janus Henderson Investors (Singapore) Limited Company Registration No. 199700782N. This advertisement or publication has not been reviewed by Monetary Authority of Singapore. (b) **Hong Kong** by Janus Henderson Investors Hong Kong Limited, licensed and regulated by the Securities and Futures Commission, (c) **Taiwan R.O.C** by Janus Henderson Investors Taiwan Limited (independently operated), licensed and regulated by the Financial Supervisory Commission R.O.C. Suite 45 A-1, Taipei 101 Tower, No. 7, Sec. 5, Xin Yi Road, Taipei (110). Telephone: (02) 8101-1001. Approved SICE licence number 023, issued in 2018 by Financial Supervisory Commission, (d) **Japan** by Janus Henderson Investors (Japan) Limited, regulated by Financial Services Agency and registered as a Financial Instruments Firm conducting Investment Management Business, Investment Advisory and Agency Business and Type II Financial Instruments Business, (e) **Australia** by Janus Henderson Investors (Australia) Limited ABN 47 124 279 518 and its related bodies corporate including Janus Henderson Investors (Australia) Institutional Funds Management Limited (ABN 16 165 119 531, AFSL 444266) and Janus Henderson Investors (Australia) Funds Management Limited ABN 43 164 177 244, AFSL 444268 (f) the **Middle East** by Janus Capital International Limited, regulated by the Dubai Financial Services Authority as a Representative Office. No transactions will be concluded in the Middle East and any enquiries should be made to Janus Henderson.

This material is not to be reproduced or distributed to persons other than the recipient. Janus Henderson, Janus, Henderson, Perkins, Intech, Alphagen, Knowledge Shared, Knowledge. Shared and Knowledge Labs are trademarks of Janus Henderson Group plc or one of its subsidiaries.
© Janus Henderson Group plc. H046027/0720 – GER